

Annus  
Christi  
1508.

## Der Dorninger Wappen.



Die Venetianer schlugen unter ihrem Obristen Bartholomæo Alviano die Kaiserlichen im Friaul; bemächtigten sich der Stadt Görz, Triest, und anderer Orte; Daher gebeut der Kayser, Frentag nach Matthiæ, durch offene Patente, Processiones und Gottes-Dienste zu halten, damit GOTT zu seinem vorhabenden Kriegs-Zug wider die Venetianer, Glück und Seegen geben wolle. Zu Linz wurden solche Processiones stattlich begangen, wie zu sehen aus einem Schreiben, welches Wolfgang Desserl, der von Steyer Gesandter, am Frentag St. Kunigunds-Tag datirt, da er also meldet:

„Am Mittwoch frühe, hat man der Kayserl. Majestät eine grosse Procession gehalten, in das Kloster und zu der Heil. Dreifaltigkeit, daß man erst ist zu Mittag von der Kirchen kommen. Nachmahlen haben alle Burger und Burgerinnen zu dem angestellten Mahl nach Hof gehen müssen; Und nach dem Mahl ist mein Herr, der Hauptmann, und sein Gemahl, herab in die Stadt gefahren, zu einem Gesteck, welches sich erst gegen 6. Uhr Abends geendiget.

In diesem Venetianischen Krieg hat die Landschaft ob der Enns, dem Kayser zu Hülf gewilliget 100. gerüster Pferde, und 200. Fuß-Knechte zu schicken, und vier Monath lang zu unterhalten. Die sieben Städte haben hierzu 18. Pferde, zween Wagen, und 45. Mann zu Fuß geschickt; Darüber waren zu Hauptleuten bestellt, die Edlen und Besten, Hannß von Korbach, und Wolfgang Rüernbacher; Besoldung war auf ein Pferd 12. fl., auf einen Wagen 20. fl. Der Landschaft Hauptleut übers Fuß-Volk seyn gewest, Gedrg Perckhamer und Hannß Teufel.

Vorgemeldter der Venetianer Einbruch machte allenthalben Sorg und Furcht; Daher ergieng in der Palm-Week den Aufbot, auf St. Gedrgen Tag gerüst gen Linz zu erscheinen. Am Sonntag Cantate hielt man Musterrung, und wurden zu Viertel-Hauptleuten bestellt, im Haußruck Graf Gedrg von Schaumberg, und wer ihm sonst aus den Land-Leuten gefällig sey; Im Traun-Viertel, Gedrg Borster zum Stain, und Lazarus Aspan zu Wimbispach; Im Mahland am untern Ort, Heinrich Graf zu Hardeberg, am obern Ort,